

	<p>Objekt: Dorsch</p> <p>Museum: Museum Naturalienkabinett Waldenburg Geschwister-Scholl-Platz 1 08396 Waldenburg 037608 22519 Museum@waldenburg.de</p> <p>Sammlung: Linck-Sammlung, Naturalienkabinett</p> <p>Inventarnummer: NAT X 189 I A)</p>
--	---

Beschreibung

In kraftvoller S-förmiger Bewegung, mit leeren Augenhöhlen und einem weit aufgerissenen Maul jagt dieses Fischpräparat manchem Museumsgast einen Schrecken ein. Doch bei dem angeblichen „Seeteufel“ handelt es sich tatsächlich um einen effektiv präparierten, aber gewöhnlichen Dorsch (*Gadus*). Das Präparat ist mit einer mennigeroten Farbe überzogen, die eindeutig der Einrichtung der Linckschen Sammlungsräumen zuzuordnen ist. Hellrote Farbspuren im Inneren des Mauls sollten das blutrünstige Wesen des Tieres unterstreichen.

Hergestellt wurde das Präparat spätestens im 18. Jahrhundert. Seine ungewöhnliche Form und Farbgestaltung folgt frühneuzeitlichen Illustrationen von höllenhaften Meeresbewohnern, die man in Apotheken, aber auch in Kirchen aufhing. Nur sehr wenige solcher Präparate haben sich europaweit bis heute erhalten.

Grunddaten

Material/Technik: Trockenpräparat, farbig gefasst, lackiert (?)
Maße: Länge: 120 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	17.-18. Jahrhundert
	wer	
	wo	Deutschland
Restauriert	wann	2011
	wer	Lars Mandler
	wo	

Schlagworte

- Dorsch
- Präparat
- Seeteufel